

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 3

Rubrik: Spickzettel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

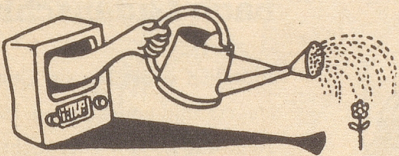
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spickzettel

An einer Landwehrinspektion teilgenommen. Einem Absatznagel fehlte ein Lappen. Ich hasse es, bei Marschschuhen einzelne neue Nägel einzuschlagen, die dann ein paar Millimeter vorstehen und beim Marschieren wehtun. Der Oberleutnant hatte für diese Einwendung kein Verständnis. Die Schuhe müssen in Ordnung sein. Vorschrift ist Vorschrift. Was mit den Füßen geschieht, die nicht vom Bund geliefert werden, ist egal.

Am Schluß, beim Erstellen der Packung, war der Oberleutnant sehr großzügig: Die Helme könnt ihr aufschnallen Schild nach oben oder Schild nach unten, wie ihr wollt, es ist egal. Wenn ich bedenke, wie präzise die Vorschriften noch vor ein paar Jahren waren – einmal Schild nach oben, einmal Schild nach unten, aber nie beides im selben Jahr! Was für ein Geist schleicht sich da in unsere Armee ein? Im übrigen sind wir samt und sonders Knörze, wenn in Uniform. Jedem würde man auf den Kopf zusagen, daß er im Beruf Holzhacker, Schnapsbrenner oder Straßenkehrer ist. Erst beim Heimgehen, wenn sich die Akkordeonhosen samt Inhalt ins weiche Polster einer schnittigen Limousine senken und losrollen – Donnerwetter, was für Kerle sind wir im Zivil!

roebly



Aether-Blüten

Ein reizendes Blütlein, aus Studio Basels «Briefkasten» gepflückt: «Stark duftende Blumen sind als Schlafgenossen weniger empfehlenswert ...»

Ohohr

Pfyffe schtatt singe

Es isch in dr Unterschuel gsi und isch gegen e Früelig zue gange. s Züügnis isch bald öbbe fellig gsi. Ke Wunder, wo dr Leerer in eine vo de nöggste Gsangschunde gseit het, er machi hütt Noten im Singe. Eis nach em andren isch an d Reije cho, het e Liedli müesse singe, won em dr Leerer dr Ton drzue agee het. s isch uf all Wäg use cho, das Singe: Die einte hei jubiliert wie Lerchli, die andre hei ghräit – ebe wie Chräje. Ein vo de letschte, wo dracho isch, isch s Schlossers Aernschtli gsi, e pfiffig Bürschtle.

«So, jetz chunnt no s Tüpfli uf s i, jetz



Der Herr mit dem räaen Chäas im Sack

chunnt dr Aernschtli dra!» het dr Leerer gmacht. «Ärscht, was wortsch du singe?» hets wytters tönt. Euse Bürschtle het e bitz e Mölli gmacht, seit aber grad use: «Herr Leerer, i cha nit singe!» Druf dr Leerer: «Jä, was channsch denn?» Do seit dr Ärschtli: «Pfyffe chönnst i scho ...»

Wär genau gluegt hät, dä hätti gsee, as undrem Leerer sym Schnauz vüren e Lächle cho isch. «Also, no pfyfsch halt öbbis!» macht dr Leerer verschmitzt. Das het sich s Schlossers Chnorzi nit zweimol lo säge: er het sy Göschli gschpitzt und denn hets tönt wie ne Piccolo an dr Basler Fasnecht. «Alte Kameraden» het dr Ärschtli ooni Feeler in d Schuelschtuben use gschmätteret. Alles het

grinst. E paar hei nodino drzue afo trümmelen uf em Schuelbangg. Dr Leerer het mit em Klavier begleitet, zerscht lysli, bis er dr Rangg gfunde het ... Aber zum Schluß hets tönt in der Unterschuel inn, wie wenn e Militärmusig uf Bsuech weer ...

Und wos d Züügnis gee het, het dr Ärschtli e blangg Eis im Singe gha. «Musikalisch isch er, pfyffe chan er wie ke Zweite, s Singe wird mit dr Zitt au no cho ...», het sich dr Leerer gseit. Und er het rächt gha.

Und wo si dryßig Joor schpöter dr Ärscht im schönsten Alter beärdiget hei, het mänggs gseit, wos vom Chilchhof heimzue isch: «Weisch no sällmol, wo dr Ärscht für d Züügnisnote pfyffen anschtatt gsunge het!»

KL



Ringli

Es gibt bekanntlich Willisauer Ringli, den Nibelungen-Ring, den Börsenring, Rauchringe und Brillantringe. Brillantringe sind ein sehr beliebtes Geschenk für die Damenwelt. Wem aber das Brillantringli als Geschenk zu klein, kann sich bei den Damen auch mit einem anderen sehr beliebt machen: mit einem prachtvollen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich!



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für Stadtlieferungen.